

An Frau

6.10.2018

Rita Schwarzelühr-Sutter, SPD, WK Waldshut:
rita.schwarzeluehr-sutter@bundestag.de

DPD Immoentw.: Beitlich, Rainer r.beitlich@bpd-de.de

Sehr geehrte Frau Schwarzelühr-Sutter, sehr geehrter Herr Trapp

Wir danken für Ihr Schreiben bezw die Pressemitteilung vom 28.9.2018 mit der erfreulichen Nachricht, dass Sie bei der Post eine Verlängerung des Betriebes in der Moltkestrasse bis Mitte 2019 erreichen konnten. Vielen Dank für Ihren Einsatz und Engagement im Interesse der Petershauser Bürger!

Dies ist ein schon ein großer Erfolg für das nächste halbe Jahr, kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Post bezw die Postbank eine Hinhaltenaktik betreibt und den Schwarzen Peter hin und herschiebt.

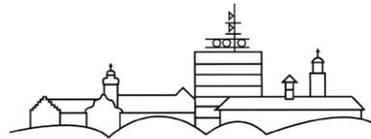
Wir haben zwar nur im Interesse der Petershauser Bürger diese Initiative gestartet, müssen nun aber sehen, dass wir es hier mit einem bundesweiten strategischen Vorgehen der Post AG bezw der Postbank zu tun haben!

Die Post AG hat anscheinend einen Teil ihres gesetzlichen Versorgungsauftrages der Postbank übergeben und diese betreibt die Strategie, nur je eine Filiale pro Stadt weiter zu betreiben! Als Ersatz beauftragt die Post AG private Postshops (Scheinselbstständige ??..), welche die Versorgung nur teil- und zeitweise anbieten können, da Ihnen in der Regel sowohl die personellen Ressourcen als auch das Personal fehlt.

Dies alles kann so nicht die Absicht der Politik sein, welche ja der größte Anteilseigner der Post AG ist und auch dieser den Versorgungsauftrag erteilt hat! (völlig unbemerkt lässt ja die Post AG bereits einen Großteil Ihrer Filialen durch die Postbank betreiben..)

So wurde unser Schreiben an die Post AG an die Postbank zur Bearbeitung als Reklamation weitergeleitet. Ohne selbst auf die ganz konkreten Fragen zu antworten:

- Wann wird diese schließen?
- Wird die Postbank das weiterhin woanders übernehmen?
- An wen will Sie dies zukünftig auslagern?
- Wie wollen Sie den gesetzlichen Serviceauftrag erfüllen?
- Wo wollen Sie dies tun?
- Warum kann die Postbank nicht in den jetzigen Räumen mit dem gleichen Personal weitergeführt werden, bis die Räume anders weitig gebraucht werden (hier besteht noch eine Vertragslücke von 6 Monaten, dann ca 2 Jahre im bestehenden Pavillon) bis Ersatzräume vom neuen Besitzer der Immobilie gestellt werden, welcher sich dazu bereits bereiterklärt hat?



Bürgergemeinschaft Petershausen

Aktiv unseren Stadtteil mitgestalten

Zusammenfassung

Die Bürgergemeinschaft Petershausen fordert den Erhalt einer voll funktionsfähigen zentralen Postfiliale im Quartier Petershausen West samt:

- qualifizierter Belegschaft
- in ausreichender Größe mit:
- Barrierefreiheit
- großzügige Kunden- und Diensträume
- ausreichende Kundenparkplätze für Kurzzeit Parker
- volles Angebot mit Geldservice

Die Bürgergemeinschaft Petershausen lehnt einen Ersatz von Postniederlassungen durch Postshops, Outsourcings oder Verlagerung aus der Stadtmitte ab.

Wir bitten Sie, sich weiterhin für einen Erhalt einer Filiale bei der Post AG bzw Postbank (wer ist eigentlich wirklich zuständig??) einzusetzen!

Mit freundlichen Grüßen

Gez.: Dr. Christian Millauer

Gesch. Vorstand der BGP

gez. Dietmar Messmer

Gesch. Vorstand der BGP